Die traurige Wahrheit

Madaras große Liebe (Madara|Sakura)

Von Sakura___Uchiha

Kapitel 6: Das Ende der Kirschblüte

Wochen und Monate waren ins Land gezogen und Sakura Uchiha war bereits im achten Monat schwanger. Sie war glücklich, aber so langsam sehnte sie sich nach dem Entbindungstermin ihres Kindes. Die lange Schwangerschaft machte ihr allmählich zu schaffen. Als sie ihrem Ehemann über das Geschlecht des Kindes informiert hatte, war er vor Freude fast in die Luft gesprungen. Ein Glück, dass sich das Oberhaupt des Uchiha-Clans immer unter Kontrolle hatte. Madara war ein hervorragender Ehemann und Clanführer. Der Sharinganträger wurde stets für kalt und emotionslos gehalten. Wenn einer seiner Männer jedoch verletzt war und im Krankenhaus von Konoha-Gakure behandelt werden musste, war er sofort zur Stelle. Da Krieg zwischen den Ninjadörfern herrschte, hatten auch sie Verluste im Kauf nehmen müssen. Die Uchihas trauerten noch immer um ihre Opfer. Ein Glück, dass die toten Körper im letzten Moment von Madara gerettet werden konnten. In den Leichen der Ninjas waren noch immer geheime Informationen vorhanden, die besser nicht in die Hände der Feinde gelangen sollten. Die feindlichen Nationen waren wie Ratten hinter dem Sharingan her. Die Feinde gierten nach der Macht des Uchiha-Clans und nahmen dafür so einiges in kauf. Madara Uchiha würde dies allerdings niemals zulassen. Sie schickten Kinder in Genin Status vor und opferten sie leichtfertig. Madaras Frau konnte dies alles andere als nachvollziehen. Welches Oberhaupt schickte schon unerfahrene Genin in den Kampf? Für Sakura und Madara waren diese Männer keine Clanführer. Nein, definitiv nicht. Sie waren feige und versteckten sich hinter kleine Kinder. Sakuras Ehemann sagte einmal, dass er gegen so feige Anführer niemals kämpfen würde. Sie würden keinen Stolz und keine Ehre besitzen. Sie verdienten den Titel, Shinobi nicht. So hatte die Kirschblüte ihren Mann noch nie zuvor gesehen. Die Wut und der Hass, hatte damals aus ihm gesprochen. Er war beinahe laut geworden, was sonst nicht seine Art war. Er war immer die Ruhe in Person. Für seine Beherrschung bewunderte sie ihren Mann sehr.

Die Rosahaarige wusste, dass ihr Uchiha ein wunderbarer Vater sein würde. Sie schritt graziös durch das große Anwesen des Uchiha-Clans, als eine gewaltige Explosion ihre Heimat zum beben brachte. Menschen schrien um Hilfe und Metall schlug aufeinander ein. Seit sie erfahren hatte, dass sie schwanger war, fühlte sie sich so hilflos und nutzlos.
"WO BIST DU, SAKURA?", schrie Madara auf der Suche nach seiner Frau. Der Sharinganträger lief direkt auf sie zu und ergriff ihre zarte Hand. Energisch zog er die

hübsche Frau hinter sich her.
"Was war das für eine Explosion, Madara? Werden wir etwa angegriffen", fragte die junge Frau ängstlich.
"Ja, Konoha wird gerade angegriffen. Ich werde dich in Sicherheit bringen.", erwiderte der Schwarzhaarige kurz angebunden. Madara formte Fingerzeichen und kurz darauf waren sie aus dem Anwesen verschwunden.

Fugaku Uchiha und Minato Namikaze wurden mittlerweile immer nervöser. Von diesem Ereignis stand nichts in den Büchern von Konoha-Gakure. Der Uchiha hatte sämtliche Aufzeichnungen vom Uchiha-Clan, aber davon war nichts niedergeschrieben worden. Sein Blick wurde ernst und Sorge machte sich in ihm breit. Es musste etwas schreckliches vorgefallen sein.

Wenige Augenblicke später, waren Madara Uchiha und seine Frau in einer Höhle außerhalb von Konoha-Gakure wieder aufgetaucht.
"Du wirst so lange hier bleiben, bis ich dich holen komme.", kam es ernst von dem jungen Uchiha. Nun war er wieder ganz das Oberhaupt vom Uchiha-Clan. Die Kirschblüte konnte ihren Mann sehr gut verstehen und sie wusste, dass er sich nur um seine Familie sorgte. Er wollte sie alle nicht verlieren.
"Kein Problem, Liebling. Wir werden auf dich warten.", sagte sie liebevoll und zog ihn in einer festen Umarmung. Sie löste sich nur wiederwillig von ihrem Ehemann und sah ihm besorgt in die Augen.
"Pass bitte auf dich auf, Madara."
Madara musste über die Sorge seiner Frau schmunzeln.
"Ich werde aufpassen, mach dir darüber keine Gedanken. Wir sehen uns später meine geliebte Kirschblüte.", hauchte er seiner Sakura gegen die zartrosa Lippen und war in einer Rauchwolke verschwunden. Nichts zeigte mehr, dass das Clanoberhaupt, Madara Uchiha jemals da gewesen war.

Die Kirschblüte von Konoha-Gakure machte sich gerade einen Tee, als sie Schritte vernehmen konnte. Überrascht wendete sie sich zu der Person um und lächelte diese freundlich an. Schnell verschwand ihr Lächeln allerdings wieder und blickte überrascht in die Augen der ihr bekannten Person. Was war nur mit ihm los? Wieso sah er sie so wütend und voller Hass an? Als diese Person auf Sakura zutrat, war sie einen Schritt instinktiv zurückgewichen. Seit wann war er ihr so gegenüber? Was war nur geschehen? Völlig unerwartet zog er einen Kunai und stach es der jungen Frau in die Brust. Der Mann stach so fest zu, dass die Waffe sich immer tiefer in das weiches Fleisch ihres Körpers bohrte. Die Kirschblüte schrie schmerzvoll auf und verkrampfte sich in dem festen Griff des Mannes. Der Mann ließ sie zu Boden gleiten und sah auf sie herab. Die Rosahaarige sah in sein Gesicht und die ihr bekannte Person liefen die Tränen unaufhaltsam über die Wangen. Seine Tränen benetzten den staubigen Boden des Verstecks.
"Wenn ich dich nicht haben kann, darf dich keiner haben meine kleine Sakura.", sagte er leise und seine Wut war wie weggeblasen. Er drehte der jungen Frau den Rücken zu und wollte auch sogleich die Höhle verlassen, als die leise Stimme Sakuras ihn für einen kurzen Moment stoppen ließ.
"Du hast jetzt..etwas in Madara geweckt, wa..was du nicht mehr aufhalten kannst."
Die Person hörte ihre gehauchten Worte noch und verschwand auch kurz darauf aus

ihrem Blickfeld. Der Mann ließ die sterbende und schwangere junge Frau in ihrem eigenen Blut liegen.
"Ma..Madara mein Lie..Liebster, ich war zu schwa..schwach. Es tut mir so schrecklich leid. Ich..lie..liebe dich so sehr.."
Der Geist und die Seele trennten sich von dem toten Körper der jungen Frau. Sakura Uchiha, die hübsche Ehefrau von Madara Uchiha schloss in diesem Moment für immer ihre wunderschönen Augen.

Vielen Dank für die netten Kommis.
Ihr seit einfach klasse.
Es tut mir so schrecklich leid,
dass Sakura sterben musste,
aber es musste leider sein.
Diese Fanfiktion heißt nun einmal "Die traurige Wahrheit" :(
Wenn ihr Lust habt,
geht es im nächsten Kapitel weiter :)
Fehler sind wie immer gratis ;)